

AB	Arbeitsblatt: Qualitätskriterien von Erklärvideos
Ziel	Sie kennen Unterschiede zwischen guten und schlechten Erklärvideos und können passende Videos für den Unterricht auswählen und didaktisch sinnvoll integrieren.

Empfehlungen: Das gute Lernvideo (Liste¹)

1. Ist das Video lehrplankonform!?

2. **LÄNGE:** Das Video soll „nicht zu kurz und nicht zu lang“ sein. Für ein Lernvideo im Internet sollte es daher in der Regel etwa zwischen 2 und 5 Minuten lang sein.
3. **VIDEOQUALITÄT:** Das Wichtigste muss erkenn- und lesbar sein. Wackeln, schlechte Beleuchtung, blöde Schnitte sollten vermieden werden
4. **SPRACHE:** Gesprochenes und Geschriebenes sollte möglichst einfach und Zielgruppen angepasst sein. Fremdwörter sollten beispielsweise bei Lernvideos für Kinder grundsätzlich vermieden oder erklärt werden.
5. **AUFBAU:** Hat man nach den ersten Sekunden ein (passendes) Bild davon, was einen in dem Video erwartet? Gibt es am Ende eine kurze Zusammenfassung?
6. **KORREKTHEIT!** fachlich, sprachlich
7. **WIEDERHOLUNGEN:** Kompliziertes darf gerne wiederholt werden – in veränderter Form oder in anderem Modus, d.h. ein Fachbegriff kann definiert werden, anschließend an einem Beispiel erklärt werden und ergänzend eingeblendet werden.
8. **PASSENDE und ANSCHAULICHE VISUALISIERUNG - KEINE ABLENKUNG!**
9. **UNTERHALTUNGSWERT:** kreative und überraschende Gestaltungsformen nutzen, aber nicht ablenken
10. **GESCHICHTEN MIT INFORMATIONEN** (wenn möglich Abenteuer, eine Reportage, eine persönliche Geschichte usw.)
11. **PERSONENAUFNAHMEN:** Das richtige Verhältnis finden! In der Regel können Lerngegenstände oder Probleme viel besser mit der Sache selbst oder passenden Darstellungsweisen erklärt werden.
12. **BEI VERÖFFENTLICHUNG beachten:**
 - a) Geht aus der Beschreibung des Videos (z.B. Titel und Beschreibung bei YouTube) klar hervor, um was es geht, was erklärt, gezeigt oder gelehrt werden soll?

und b) Nutzen Sie bitte eine Lizenz, die von anderen weiter genutzt werden kann.

¹ (gekürzte Quelle: <https://www.medienpaedagogik-praxis.de/2013/03/11/was-ist-ein-gutes-lernvideo/>)

Schritt für Schritt zu Ihrem Video²

1. **Keep it simple.** Übernehmen Sie sich nicht bei Ihrem Vorhaben. Ein einfaches, aber gut durchdachtes und produziertes Video ist besser als ein anspruchsvolles Vorhaben, das vielleicht die Mittel und Möglichkeiten übersteigt.
2. Überlegen Sie sich ein [Drehbuch](#)!
3. Zeichnen Sie zumindest in Grundzügen ein [Storyboard](#), also eine Abfolge der Bilder und Einstellungen ihres Videos.
4. Stellen Sie Ihr Team zusammen: Sie sollten mindestens zu zweit sein, damit jemand die Kamera und ggf. den Ton bedienen kann.
5. Beschäftigen Sie sich mit Schnittsoftware: Welche Effekte sind möglich, was benötigen Sie für zusätzliche Einblendungen?
6. Bereiten Sie das "Set" vor: Achten Sie auf Hintergrund, Beleuchtung und Akustik.
7. Proben Sie Ihren Text.
8. Machen Sie Testaufnahmen und sehen Sie diese auf Ihrem Rechner an. Achten Sie dabei vor allem auf Ton und Ausleuchtung.
9. Achten Sie bei den Aufnahmen auf Nebengeräusche, auf die Lichtverhältnisse und natürlich auf die "schauspielerische" Qualität.
10. Machen Sie bzw. Ihr Helfer eine "Schnittliste" und notieren Sie gleich mit, welche Aufnahmen brauchbar sind.
11. Achten Sie bei der Nachbearbeitung darauf, dass Ihr Video nicht zu lang wird. Eine alte Rundfunkregel lautet: **"Sei strebsam und fleißig - aber nie über 2:30"**. Das gilt natürlich nicht unbedingt für Flipped Classroom-Videos, in denen etwa ein kompletter Vortrag gefilmt wurde. Sie sollten diese Regel aber im Hinterkopf behalten, wenn Sie Videos zu kleineren Sinneinheiten produzieren.
12. Gestalten Sie mit Musik und Text ein kleines Intro und einen Abspann - das leisten auch ganz einfache Schnittprogramme.
13. Wenn Sie möchten, laden Sie Ihr Video auf eine Videoplattform wie YouTube oder Vimeo hoch und machen Sie den Link bei Ihren Teilnehmenden bekannt.

Folgende Punkte sollten bedacht werden:³

- Gute Audioaufnahme,
- nur ein Thema präsentieren,
- fachdidaktischer Prinzipien sollten berücksichtigt werden,
- Dauer 5 bis 10 Minuten,
- Urheberrecht beachten,
- Regeln einer guten Präsentation beachten,
- Bild passend zum Sprechtext verwenden,
- Fachbegriffe erklären,
- sich auf das Wesentliche konzentrieren,
- die Aufmerksamkeit auf relevante Bereiche mittels Signale lenken,
- Vermeiden Sie, geschriebenen Text vorzulesen!
- Interaktion mit dem Lernenden,
- begleitendes Arbeitsblatt oder Interaktionen mit H5P.

² Quelle: <https://wb-web.de/material/methoden/wie-erstelle-ich-ein-flipped-classroom-video-basics.html>

³ https://wiki.zum.de/wiki/PH_Heidelberg/Flipped_Classroom/Allgemeiner_Aufbau (ergänzt bzw. angepasst)